

Belastende Erfahrungen bewältigen

Ein neues Gesprächsangebot in Reutlingen soll künftig Menschen aus dem Ehrenamt entlasten.

Reutlingen. Die Stabsstelle Bürgerengagement veranstaltet am Donnerstag, 9. Juli, 18 bis 20.30 Uhr, einen Gesprächskreis für Engagierte in der Flüchtlingsarbeit. Geflüchtete beim Ankommen in Deutschland und bei der Integration in die Gesellschaft zu begleiten und zu unterstützen, ist ein wichtiges und verantwortungsvolles Engagement.

Viele Neuzugewanderte haben in ihrer Heimat und auf der Flucht schwierige, mitunter traumatisierende Erfahrungen gemacht – ihre Berichte darüber machen oft auch den freiwillig Engagierten in der Flüchtlingsarbeit zu schaffen. Im Gesprächskreis werden unter fachlicher Leitung von Regina Hennenlotter, Diplom-Pädagogin und Supervisorin bei der Psychologischen Beratungsstelle Reutlingen, belastende Begegnungen mit geflüchteten Menschen gemeinsam besprochen. Ziel des Angebots ist es, anhand konkreter Erfahrungsberichte der Teilnehmenden Strategien für den Umgang mit traumatisierten Geflüchteten zu entwickeln.

Der Gesprächskreis trifft sich im Begegnungs- und Integrationszentrum (Ringelbachstraße 195/41). Die Anmeldung erfolgt bei der Stabsstelle Bürgerengagement: unter 07121 303-5772 oder an stabsstelle.buergerengagement@reutlingen.de. Das Angebot im Fortbildungsprogramm „Stadtk engagiert!“ ist für Interessierte, die sich in der Stadt ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, gebührenfrei. swp



Gemeinsame Gespräche können bei belastenden Themen helfen.

Friedensgebet in Reutlingen

Reutlingen. Der Rat der Religionen in Reutlingen lädt heute um 18.30 Uhr zum monatlichen Friedensgebet der Religionen bei der Stadthalle ein. Bei der Zusammenkunft wird insbesondere der Opfer des russischen Angriffskriegs in der Ukraine gedacht, sowie aller Betroffenen der Kriege und Vertreibungen an anderen Orten. Vertreterinnen und Vertreter der jüdischen Gemeinde, der Kirchen, der Moscheevereine und der Baha'i-Gemeinde beten für den Frieden. swp



Ein Fahrzeug der Geely-Marke Galaxy auf der Automesse in Shanghai. Der chinesische Hersteller ist in diesem Jahr erstmals Kooperationspartner der Mobility Design Days an der Hochschule Reutlingen. Foto: Zeekr

Ein Blick auf die Mobilität von morgen

Der Studiengang Transportation Interior Design zeigt in Reutlingen bei den Mobility Design Days am 10. und 11. Juli Ideen für die Zukunft der Mobilität. Von Mathias Grimm

Wie sieht der Innenraum eines Autos aus, wenn das Fahren irgendwann automatisiert wird? Laut Michael Goretzky könnte er deutlich ordentlicher wirken als heute. Große Touchscreens, die heute fast jedes Cockpit beherrschen, könnten wieder an Bedeutung verlieren. Stattdessen plädiert der Studiendekan des Studiengangs Transportation Interior Design an der Hochschule Reutlingen für eine Mischung aus digitalen Oberflächen und haptischen Bedienelementen, die realistisch funktionieren. Ein magnetisch befestigter Drehrad, der sich flexibel im Wagen platzieren lässt, wäre ein denkbare Konzept. „Touchscreens funktionieren im Auto nur begrenzt. Man rutscht leicht ab“, sagt Goretzky.

Einzigartig in Deutschland

Mit solchen Zukunftsfragen beschäftigen sich Studierende des deutschlandweit einzigartigen Bachelorstudiums Transportation Interior Design. Anders als klassische Fahrzeugdesigner entwerfen sie nicht die Karosserie, sondern das Innenleben von Fahrzeugen. Ob Auto, Zug, Bus, Flugzeug oder Baumaschine – im Mittelpunkt stehen Sitze, Bedienkonzepte, Materialien, Licht, Oberflächen und das gesamte Nutzungserlebnis. Gegründet wurde der besondere Studiengang bereits 2005 – damals auf Initiative der Automobilindustrie. Dieser enge Austausch mit Unternehmen prägt ihn bis heute.



Die Studierenden stellen sich die Frage: Wie sieht das Innere des Autos der Zukunft aus? Foto: Hochschule Reutlingen

Wie die Mobilität von morgen aussehen könnte, zeigen die Mobility Design Days am 10. und 11. Juli im Texoversum der Hochschule Reutlingen. Die Veranstaltung vereint Werkschau, Fachkongress und Studieninformation. Besucher können studentische Projekte ansehen, Virtual-Reality-Anwendungen testen und offene Labore erkunden.

Dazu gibt es Vorträge zu KI, Nachhaltigkeit und digitalen Designprozessen sowie Gespräche mit Alumni und Industrievertretern. Erstmals arbeitet der Studiengang dabei mit dem chinesischen Automobilkonzern Geely zusammen. Gemeinsam wurde ein Elektromobilitäts-Projekt entwickelt, bei dem Studierende und Unternehmensvertreter bereits bei der Themenfindung zusammenarbeiten. Die Idee: Die jungen Designer bringen oft unvoreingenommene Perspektiven mit, das schätzen Unternehmen.

Auch KI spielt im Studium eine Rolle: Sie beschleunigt den kreativen Prozess und hilft, Varianten und Ideen schneller zu entwickeln. Ersetzen kann sie den Menschen aber nicht. „Die KI ist nur so gut wie der, der davor sitzt.“ Kreativität, Emotion und ein feines Gespür für gute Gestaltung bleiben menschliche Stärken.

Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Fachleute. Auch Schülerinnen und Schüler, Familien und alle, die sich für Design oder Mobilität interessieren, sind herzlich willkommen. Neben Projektpräsentationen geben Lehrende Auskunft zum Studium und beraten bei der Bewerbung.

Bewerbungsfrist verlängert

Dass die Frist bis 31. August verlängert wurde, zeugt nicht von sinkendem Interesse. Die Bewerbungen bleiben auf konstantem Niveau, sagt Goretzky. Allerdings reichen nicht alle Bewerber

ihre digitale Bewerbung und die Designmappe vollständig ein. Mit der Verlängerung wolle die Hochschule ihnen mehr Zeit geben.

Die Lage der Automobilbranche ist zwar herausfordernd, doch sorgt sich der Studiendekan nicht um die Zukunft seiner Absolventen. Transportation Interior Design bilde Spezialistinnen und Spezialisten aus, die weit über die klassische Autoindustrie hinaus gefragt seien. Mobilität bedeute heute deutlich mehr als nur Pkw – und kreative Köpfe würden überall dort gebraucht, wo Menschen Fahrzeuge nutzen.

Das bieten die Mobility Design Days

Die Mobility Design Days finden am Freitag, 10. Juli, und Samstag, 11. Juli, im Texoversum der Hochschule Reutlingen statt. Auf dem Programm stehen eine Werkschau mit studentischen Projekten, Führungen durch die Ausstellung, Vorträge zum Thema „KI im Designprozess“, Einblicke in Virtual-Reality-Anwendungen sowie offene Labore und Gespräche mit Studierenden, Alumni und Industriepartnern. Studieninteressierte können sich zudem über den Bachelorstudiengang Transportation Interior Design informieren, ihre Designmappe besprechen und sich beraten lassen. Die Bewerbungsfrist für den Studiengang wurde bis zum **31. August** verlängert. Weitere Informationen zum Studiengang und zum Bewerbungsverfahren gibt es unter www.tex.reutlingen-university.de. Der Eintritt ist frei.

Stadt sucht Helfer für „Feuereifer“

Zum bald anstehenden Jubiläum „300 Jahre Stadtbrand“ werden noch Helferinnen und Helfer gesucht.

Reutlingen. Für die multimediale Veranstaltungsreihe „Feuereifer“ anlässlich des 300. Jahrestags des Reutlinger Stadtbrands sucht die Stadt ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Die Aufführungen finden an insgesamt zehn Abenden zwischen dem 19. September und 3. Oktober in der Marienkirche statt. Bürgerinnen und Bürger können dabei hinter den Kulissen mitwirken und den Ablauf der Veranstaltungen unterstützen.

Nach einer kurzen Einweisung übernehmen die Ehrenamtlichen unter anderem den Ein- und Auslass der Besucher, scannen Eintrittskarten, helfen bei der Besucherlenkung und unterstützen das Organisationsteam während der multimedialen Show. Pro Veranstaltungsabend werden jeweils sechs Helferinnen und Helfer benötigt. Einsätze sind sowohl an einzelnen als auch an mehreren Terminen möglich. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre.

Die Aufführungen finden am 19., 20., 23., 24., 25., 27. und 30. September sowie am 1., 2. und 3. Oktober statt. Mit „Feuereifer“ erinnert die Stadt an den verheerenden Stadtbrand von 1726, der große Teile Reutlingens zerstörte. Die multimediale Inszenierung ist Teil des Jubiläumsjahres „300 Jahre Stadtbrand“ und soll Geschichte auf besondere Weise erlebbar machen. Die Organisatoren setzen dabei bewusst auf die Unterstützung Ehrenamtlicher. Ob allein oder gemeinsam mit Freunden, Familienmitgliedern oder Kollegen – jeder Einsatz trage dazu bei, den Gästen einen reibungslosen und eindrucksvollen Veranstaltungsabend zu ermöglichen. Nach Angaben der Stadt soll das Projekt zeigen, dass Erinnerungskultur vom Mitmachen lebt. Mit dem Einsatz der Ehrenamtlichen werde die Geschichte des Stadtbrands nicht nur erzählt, sondern gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern erlebbar gemacht.

Als Dank erhalten Helferinnen und Helfer eine Bescheinigung über ihr ehrenamtliches Engagement, ein kleines Verpackungspaket sowie die Möglichkeit, die Show mehrfach kostenlos zu erleben. Wer mitmachen möchte, kann sich bis Mittwoch, 15. Juli, per E-Mail an feuereifer-helfer@reutlingen.de oder telefonisch unter 0162 1837653 anmelden. swp



Ein Kupferstich erinnert an den Brand. Foto: Historische Museen

Hospizdienst sucht Begleiter

Reutlingen. Der Ambulante Hospizdienst Reutlingen sucht Menschen, die sich ehrenamtlich im Kinder- und Jugendhospizdienst oder im Erwachsenen hospizdienst engagieren möchten. Dafür beginnt im Herbst ein neuer Vorbereitungskurs. Begleitet werden Familien, in denen Kinder oder Eltern lebensverkürzend erkrankt sind, sowie schwer kranke und sterbende Erwachsene in Reutlingen und Umgebung. Bereits vor Kursbeginn entscheiden sich die Teilnehmenden für einen der beiden Einsatzbereiche.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Gesucht werden al-

lerdings Menschen mit Einfühlungsvermögen, Offenheit und der Bereitschaft, sich auf besondere Lebenssituationen einzulassen. Im Vorbereitungskurs setzen sich die Teilnehmenden unter anderem mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinander und werden auf ihre spätere Tätigkeit vorbereitet. Ein Informationsabend findet in dieser Woche am Donnerstag, 9. Juli, um 18 Uhr im Kulturpark Nord (Habiba), Rappertshofen 4, statt. Anmeldungen sind per E-Mail an info@hospiz-reutlingen.de oder auch telefonisch unter der Rufnummer 07121 891250 möglich.

Crashkurs für Eltern

Reutlingen. Was tun bei Fieber, Zeckenbiss oder anderen Notfällen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt ein Crashkurs für (werdende) Eltern des Evangelischen Bildungswerks Reutlingen am Montag, 27. Juli, von 18.30 bis 21.30 Uhr. Neben praktischen Übungen geht es darum, Notfälle bei Kindern richtig einzuschätzen und im Ernstfall angemessen zu handeln. Anmeldungen sind bis Montag, 20. Juli, möglich. Informationen und Anmeldung unter www.evangelische-bildung-reutlingen.de, telefonisch unter 07121 929611 oder per E-Mail an info.ebr@elkw.de.



Zeckenbisse können böse Folgen haben. Symbolfoto: Marijan Murat

Theater: Ein dicker Pinguin sucht die Sonne

Reutlingen. Reutlingen. Passend zu den sommerlichen Temperaturen bringt das Theater Patati Patata sein Kinderstück „Das dickste Pinguin vom Pol“ zurück auf die Bühne. Die Aufführungen finden am Dienstag, 7. Juli, und Mittwoch, 8. Juli, jeweils um 10 Uhr im Neubau der Tonne statt. Für beide Vorstellungen sind noch Karten erhältlich. Informationen und Reservierungen gibt es telefonisch unter 07121 24202 oder schriftlich per E-Mail an hallo@theaterpatati.de.